

300,- Gewinnzulage für Brennpunktlehrer

Beitrag von „Mikael“ vom 2. Dezember 2017 16:59

Zitat von Miss Jones

es gibt eine ganze Reihe durchaus qualifizierter Arbeitssuchender, die eben keinen Job finden - weil "die Arbeitgeber" eben nicht ordentlich bezahlen wollen. Es gibt leider Branchen, wo lieber mehrere "Hilfskräfte" eingestellt werden (die am besten auch nie Kritik üben oder auch nur Widerworte geben) als ein qualifizierter Mitarbeiter.

Wer sich nicht marktgerecht qualifiziert (Irgendwas mit "Medien" oder sich über Jahre von Zeitvertrag zu Zeitvertrag an der Uni hangelt, bis er zu alt für den echten Arbeitsmarkt ist), der sollte die Schuld nicht zuerst bei der "bösen" Gesellschaft suchen und nach dem Grundeinkommen schreien...

Es gibt auch Bereiche, wo die Arbeitnehmer tatsächlich ausgenutzt werden, z.b. im Pflegebereich. Dann müssen sich die Personen dort organisieren und streiken, bis die Arbeitsbedingungen besser sind. Und ja, notfalls auch auf Kosten der Patienten. Wer sich aus idealistischen Gründen ausnutzen lässt, hat in unserem Wirtschaftssystem verloren, das ist Fakt. Und wer auf politische Veränderungen hofft, indem er immer wieder denselben leeren Politikerversprechen glaubt (Pflege war ja wieder ein Topthema vor der Wahl, jetzt hört man nichts mehr davon... genauso wie bei der Bildung...), dem ist auch nicht mehr zu helfen. Wunschvorstellungen sind schon immer an der Realität gescheitert...

Zitat

Und - "umziehen um woanders eine Arbeit zu finden" - sorry, dafür sind soziale Kontakte viel zu wichtig in der heutigen Zeit, zumal dank Internet auch je nach Branche Arbeit unabhängig vom Ort geleistet werden kann.

Wenn jemand die Priorität auf seine "sozialen Kontakte" setzt anstatt auf eine auskömmliche Arbeitsstelle, soll er das machen. Aber warum muss die Gesellschaft diese persönliche Präferenzentscheidung vollumfänglich mitfinanzieren? Diese Vollkasko mentalität ist es, die diesen Staat langfristig ruinieren wird.

Gruß !